



Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen im Winterhalbjahr 2021/2022

4. Beobachtungswoche vom 17.11.2021 – 23.11.2021

Die Auswertung der 4. Beobachtungswoche zeigt folgende Ergebnisse:

In den Kindergärten liegen die gemeldeten Erkrankungszahlen aktuell bei 16,6%, in den Grundschulen bei 7,3% und der Sekundarstufe bei 4,4%.

Bei dem Personal dieser Einrichtungen liegt die Erkrankungsrate bei 7%.

In den Alten- und Pflegeheimen sind 1,6% der betreuten Personen und 4,7 % beim Personal erkrankt. Im Bereich der Industrie liegt der aktuelle Krankenstand bei 6,9%, bei den Behörden bei 8,4%.

In den Kinderarztpraxen liegt der durchschnittliche Anteil an respiratorischen Erkrankungen bei 38,5%. In den Allgemeinarztpraxen liegt der Anteil der Patienten mit akuten respiratorischen Erkrankungen bei 14,6%.

Zwei Kinderkliniken/Kinderfachabteilungen melden aktuell die erforderlichen Daten bei normaler Belegungssituation; eine Kinderklinik bei Überbelegung. Fünf Kliniken melden die aktuellen Daten bei normaler Belegungssituation.

27,1% der Patienten der Kinderkliniken sind wegen akuter respiratorischer Erkrankungen in stationärer Betreuung, davon 0% mit Pneumonien. In der Altersgruppe der Kinder unter einem Jahr sind 68,8% der Erkrankungsfälle zu verzeichnen. 21,9% der erkrankten Kinder sind zwischen 1 und 5 Jahre alt und 9,3% 6 Jahre und älter. Influenza-Viren wurden bei keinem der stationär aufgenommenen Kinder nachgewiesen.

In den Kliniken liegt der Anteil der Patienten mit respiratorischen Erkrankungen bei 8,9%; 52,9% davon Patienten mit Pneumonien. Der Anteil der Patienten unter

18 Jahren liegt bei 17,6%, zwischen 18 und 60 Jahren bei 15,7% und über 60 Jahren bei 66,7%. Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.

Nach den Daten der KV Saarland betrug der Anteil der Patienten, die mit grippalen Infekten den Wochenend-Notfalldienst in Saarbrücken am 20.11.2021 und 21.11.2021 in Anspruch genommen haben, 18,5%.

Fazit:

Die Aktivität der Atemwegserkrankungen (ARE) ist bundesweit nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Influenza in der 46. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche gesunken. Der Praxisindex lag insgesamt im Bereich der Hintergrund-Aktivität.

Die Werte der ARE-Konsultationsinzidenz liegen insgesamt etwas höher als in den Vorsaisons um diese Zeit.

Den höchsten Praxisindex mit einem Wert von 114 verzeichnete die Region Hessen und Rheinland-Pfalz/Saarland; die Region Schleswig-Holstein/Hamburg zeigte den niedrigsten Praxisindex mit einem Wert von 76. Die AGI-Region Rheinland-Pfalz/Saarland lag mit einem Wert von 114 über dem Bundesdurchschnitt mit einem Praxisindex von 101. Alle AGI-Regionen lagen im Bereich der ARE-Hintergrundaktivität.

Für die 46. Kalenderwoche (KW) 2021 wurden bislang 34 klinisch-labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das Robert Koch-Institut übermittelt. Seit Beginn der Wintersaison 2021/2022 (40. KW 2021) wurden insgesamt 216 bestätigte Fälle an das Robert Koch-Institut übermittelt.